

ICH BIN. ICH KANN. ICH WERDE. EINE PERFORMANCE GEGEN GEWALT

29. NOVEMBER 2016

16:30, 17:15 UND 18:00 UHR

BEIM BRUNNEN NÄHE ANNASÄULE, MARIA-THERESIEN-STRASSE, INNSBRUCK

Der 25. November als internationaler Gedenktag für Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden, bildet zusammen mit dem 10. Dezember – dem Internationalen Tag der Menschenrechte – den Rahmen für die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. In diesem Zeitraum wird weltweit zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen sensibilisiert.

Gewalt an Frauen und Mädchen passiert unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Bildung und Klasse – beispielsweise in Form von Gewalt in der Familie, Kriegsverbrechen, wirtschaftlicher Diskriminierung oder politischer Verfolgung.

FRAUEN, DIE GEWALT ERFAHREN HABEN, SIND
NICHT NUR OPFER, SIE SIND AUCH ÜBERLEBENDE.
FRAUEN, DIE ES GESCHAFFT HABEN,
DER GEWALTSPIRALE EIN ENDE ZU SETZEN,
SIND MUTIGE, NEUGIERIGE, STARKE FRAUEN,
DIE SICH EINZELN UND GEMEINSAM DAFÜR EINSETZEN
SICH SELBST WIEDER ZU ERMÄCHTIGEN.
DIE PERFORMANCE SOLL DARAN ERINNERN.

Licht und Schatten, Videoprojektion, Liveperformance – mehr als ein Medium ist nötig, um auf die vielfältigen Gesichter von Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen ... eine bewegte Performance im öffentlichen Raum.

**Mit: Maria Walcher, Stina Kraml, Katharina Schwärzer
Veranstalterin: Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol**

WER IST DIE FEMINISTISCHE FRAUENLESBENVERNETHUNG TIROL?

Die Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol (FLV) besteht aus Vertreterinnen von Fraueneinrichtungen und Frauenprojekten, sowie Vertreterinnen aus gemischtgeschlechtlichen Einrichtungen mit frauenspezifischen Schwerpunkten. Sie vertritt feministische Grundsätze und ist partei- sowie konfessionsunabhängig.

Die FLV versteht ihr feministisches Handeln als Auseinandersetzung mit verschiedenen feministischen Theorien und hat das Ziel diese Sichtweisen umzusetzen. Wesentlich hierbei ist die Verknüpfung von feministischer Theorie und Praxis, von Politik, Kultur und Sozialem.

Besonders im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt im Herbst und des Weltfrauentags am 8. März werden Veranstaltungen, Projekte und kultur- und sozialpolitische Aktionen realisiert – häufig auch in Zusammenarbeit mit engagierten Einzelpersonen, anderen Netzwerken und Arbeitskreisen.

